

Pressemitteilung

19.06.19

„Glauben zum Anfassen und Selbstbauen“ Kinderhaus „Zur Sonnenuhr“ holt die LEGO®Kirche nach Cavertitz

Die Aula der Grundschule Cavertitz wurde kürzlich zum wahren Kinderparadies: 350.000 LEGO®Steine stehen hier in fast 40 Kisten bereit. An die 70 Mädchen und Jungen können in die Vollen gehen und nach Herzenslust bauen. „Wie kann man so viel Lego haben“, staunte Fynn, „das ist so cool!“.

Die Lego-Kirche ist zu Gast. Grit Bauer und ihr Team vom Hort „Zur Sonnenuhr“ haben das Projekt der Evangelischen Jugend des Kirchbezirks Glauchau-Rochlitz bereits zum 2. Mal eingeladen. „Die Idee dahinter ist, biblische Geschichten mit dem Medium Lego zu vermitteln“, erläutert Gemeindepädagoge Lutz Riedel, der mit dem Projekt durch die Lande reist und dabei ein T-Shirt mit der Aufschrift „Mr. Lego“ trägt.

Jeder der drei Projekttag beginnt mit einer Andacht, Liedern und Musik. Thema ist die Jahreslosung, in der es bekanntlich um Frieden geht. Die Mädchen und Jungen hören u.a. vom alten und neuen Jerusalem - kein ganz einfaches Thema für Grundschul Kinder, aber via Lego wird daraus etwas sehr Anschauliches: Am langen Bautisch entsteht auf der einen Seite das alte Jerusalem mit Loch in der Stadtmauer, Wachtürmen und zerstörtem Tempel. Auf der anderen Seite wächst das neue Jerusalem, bei dem die weißen Zinnen mit Perlen verziert und wo - das haben die Kinder selbst geschlussfolgert - man kein Gefängnis, keine Polizeistation und kein Krankenhaus mehr bauen muss. „Das neue Jerusalem wird eine komplett neue Welt ohne Sorgen, ohne Leid und ohne Schmerz sein“, erklärt der 10-jährige Dustin. Zwischen den beiden Welten findet die Hochzeit von Kana statt - mit Festsaal, Küche, Toilette und Lager.

„Wir wollen den Kindern Glauben zum Anfassen und selbst Bauen vermitteln“, sagt Grit Bauer. Ungefähr zwei Drittel der kleinen Besucher ihres Hortes kommen aus eher kirchenfernen Familien. Über Lego finden sie schnell einen Zugang zu biblischen Geschichten. Das Angebot des Hortes ist freiwillig, aber praktisch alle sind gern gekommen. „Diese besondere, gemeinsame Zeit macht uns richtig glücklich“, freut sich Grit Bauer.

Nach den drei Tagen werden die Bauwerke dann den Eltern präsentiert - bevor alle wieder abgebaut wird. Gemeinsam mit fleißigen Müttern und Vätern schaffen es die Mitarbeiter, in nur zweieinhalb Stunden 250 kg „Baumaterial“ nach Farben und Formen zu sortieren und zu verpacken.

Mehr Informationen zur Legokirche: www.gla-ro.de/lk/

LEGO® ist eine Marke der LEGO Gruppe, durch die das Projekt im Kinderhaus „Zur Sonnenuhr“ und die Internetseite www.diakonie-leipziger-land.de jedoch weder gesponsert noch autorisiert oder unterstützt wird.